

Ernte 2016: Reichliche Weizenernten und niedrige Agrarrohstoffpreise

Автор(и): Нора Иванова, Редактор Растителна Защита /РЗ/

Дата: 19.09.2016 Брой: 9/2016



Üppige Ernte und niedrige Preise – so lässt sich kurz und bündig die aktuelle Agrarkampagne beschreiben. Die vollen Getreidesilos bleiben geschlossen und warten auf eine bessere Marktlage, doch der Preisverfall bei Agrarrohstoffen an den Börsen lässt Händlern und Erzeugern wenig Hoffnung.

Eine reiche Weizenernte von 5,6 Millionen Tonnen, vergleichbar mit den Statistiken vor 1980, meldete das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung auf einer Sitzung des Getreidebeirats zu Monatsbeginn. Der durchschnittliche Hektarertrag liegt landesweit bei 494 kg/ha, wobei der höchste in der Region Silistra gemeldet wurde – 568 kg/ha. „Und die Qualität des Weizens ist besser als im Vorjahr, 43% der Ernte weisen sehr gute Backeigenschaften auf“, betonte Ministerin Desislava Taneva.

Tatsächlich werden weltweit Rekordernnten sowohl bei Weizen als auch bei Ölsaaten erwartet. Die produzierten Mengen werden nach den neuesten Bewertungen des USDA (United States Department of Agriculture) auf 743 Millionen Tonnen geschätzt (1,2 % mehr im Vergleich zum vorherigen Wirtschaftsjahr). Auch die Hauptproduzenten von Getreide – Australien, Kanada, Russland und die Ukraine – verzeichnen deutlich hohe Ertragsniveaus.

Jedoch stehen die niedrigen Ankaufspreise für Agrarrohstoffe an den Börsen in umgekehrtem Verhältnis zu diesem Jahrigen landwirtschaftlichen Überfluss. So erhalten die Landwirte trotz hoher Erlöse aus einer außergewöhnlichen Ernte geringere Gewinne. Dieser Trend ist im Sektor seit einiger Zeit zu beobachten und erzeugt negative Stimmung im Agribusiness, insbesondere bei kleineren Betrieben.

Geringe Gewinne

Die Ankaufspreise für Agrarrohstoffe bleiben unbefriedigend, trotz der widrigen klimatischen Bedingungen zu Jahresbeginn und der Sommerdürren. In dem Versuch, die Situation zu bewältigen, halten größere Grundbesitzer ihr Getreide in ihren modernen Silos zurück und warten auf günstigere Marktangebote. Für sie ist dies keine Überlebensfrage, da ihre Mittel nicht nur aus der Ernte stammen, und die Aufnahme von Bankkrediten mit niedrigen Zinssätzen eine sorgenfreie Herbstsaat sichert. Ob sich diese Strategie als erfolgreich erweisen wird, wird nur die Zeit zeigen. Auf jeden Fall wird die dosierte Abgabe von Getreidemengen auf den Markt mit Sicherheit einen höheren Durchschnittspreis für die Ernte garantieren.

Am profitabelsten im landwirtschaftlichen Schema bleiben die Unternehmen, die mit der Produktion und dem Handel von Agrarrohstoffen beschäftigt sind. Bei ihnen ist die Schrumpfung der Gewinnspannen am deutlichsten sichtbar. Insgesamt sind die Umsätze um fast 9 % höher und erreichen 7,1 Mrd. BGN, aber der Gesamtgewinn schrumpfte von 203 Mio. BGN auf 139 Mio. BGN, also 31 % weniger im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014. Vorerst zeigen nur Verteiler von Pflanzenschutzmitteln, Düngemitteln und Saatgut stabile Gewinne.

Hohe Umsätze

Die Informationskampagnen multinationaler Unternehmen im Agrarsektor verschaffen bulgarischen Landwirten Zugang zu hochwertigem, gegen Trockenheit und Krankheiten resistentem Zuchtsaatgut und zu regulierten Pflanzenschutzmitteln. Ihr Modell der „umfassenden Kundenbetreuung“, bei dem Dienstleistungen vom Verkauf einer reichen Saatgutpalette bis hin zu einem engagierten Team von Agronomen vor Ort bereitgestellt werden, hat nicht nur zu steigenden Gewinnen, sondern auch zur Abhängigkeit der Landwirte von den spezifischen Angeboten der Saatgutfirmen geführt. Ein weiterer Grund für die guten Ergebnisse sind einige für Landwirte attraktive Absicherungen, wie eine Versicherung gegen das Nicht-Auflaufen von Raps aufgrund von Trockenheit, die von „Monsanto International Branch Bulgaria“ angeboten wird. Letzteres meldete für 2015 einen Gewinn von 12,4 Mio. BGN und Umsätze von 26,1 Mio. BGN,

was 8 % mehr im Vergleich zum Vorjahr ist. Welche Gewinne nach ihrer Fusion mit der deutschen Chemiegruppe Bayer zu erwarten sind, werden wir im nächsten Agrarjahr sehen.

Strategiewechsel bei den großen Marktakteuren

Insgesamt ist der Trend, dass bulgarische Agrarunternehmen weiterhin den Kreislauf aus Produktion, Verarbeitung und Handel schließen, während internationale Unternehmen sich hauptsächlich auf den Handel spezialisieren. Das in Burgas ansässige Unternehmen „Sevan“ zählt traditionell zu den größten, da es neben dem Handel mit Agrarrohstoffen auch zu den Produzenten gehört. Seine Haupteinnahmen stammen aus dem Export von Erzeugnissen ins Ausland. Im vergangenen Jahr nahm das Unternehmen seine neue Getreidelagerstätte im Dorf Svoboda, Gemeinde Kameno, in Betrieb. Ihre Kapazität wurde auf 200.000 Tonnen verdoppelt, und die Investition hierfür belief sich bis Januar auf 600.000 BGN. Mit dem Ziel, die Logistik zu verbessern und Transportkosten zu senken, wurde auch die Fahrzeugflotte mit 30 neuen Zugmaschinen und Sattelaufliegern erneuert.

Cargill, einer der weltweit führenden Produzenten und Händler von Getreide und Ölsaaten, hat seine Geschäftsstrategie geändert und konzentriert sich ausschließlich auf den An- und Verkauf von Agrarerzeugnissen und auf seine Entwicklung als globaler Schifffahrtssdienstleister. Die Abteilung Ocean Transportation von Cargill verwaltet eine der weltweit größten Charterflotten für Schüttgüter, wobei jährlich über 600 Schiffe rund 1.000 Häfen anlaufen und mehr als 200 Millionen Tonnen Schüttgut transportieren.

Hervorragende Getreideerträge und die Ansammlung von Getreideüberschüssen in den letzten Jahren führen nicht automatisch zu hohen Preisen. Die niedrigen Niveaus an den globalen Agrarbörsen und die Umstrukturierungen auf Ebene der globalen Akteure bei Saatgut und Pflanzenschutzmitteln versprechen eine dynamische Geschäftsumgebung in der kommenden Saison.